



januar februar märz april mai juni juli august **september20** oktober november dezember



arsenal
institut für film und videokunst e.v.



11. ALFILM – Arabisches Filmfestival Berlin Nomad Edition → 4



The Professional – Retrospektive Michael Mann → 8



70 mm: 2001 – A SPACE ODYSSEY → 14



Großes Kino, kleines Kino #35 Was klingt, kratzt, raschelt da im Film? → 14

Forum 50 → 15

arsenal 3 → 15



Recht auf Öffentlichkeit – Arbeit mit TV-Archiven → 16

News → 17

Kalendarium → 18

Die Basis des Make-Up [Nr. 535] → 21

Films can be friends – Werden Sie Mitglied im Arsenal Freundeskreis! → 22

Impressum → 23

Nach fünf Monaten Pause liegt für den September nun wieder ein veritables Programmheft vor. Das ist eine Nachricht wert. Doch die Corona-Pandemie verändert weiterhin unser Leben, unseren Alltag und auch das Kinoerlebnis. Dass das Arsenal nicht nur für sein Programm, sondern in diesen Zeiten auch als Ort für sich beiläufig ergebende Begegnungen geschätzt wird, hat sich während des Sommers vielfach gezeigt. Und uns sehr gefreut. Vor diesem Hintergrund bieten wir ab diesem Monat wieder allabendlich ein Programm an, wenn auch nur in einem Saal, dem Arsenal1. Wo könnten die mehrheitlich im Breitwandformat gedrehten Thriller und Actionfilme von Michael Mann ihre Wirkung besser entfalten als auf der großen Leinwand? Während das Arsenal 2 aus Kostengründen bzw. Sparzwängen leider geschlossen bleiben muss, haben wir unser virtuelles Kino arsenal 3 (www.arsenal-3-berlin.de) neu konzipiert. Das Streaming-Angebot nimmt Bezug auf verschiedene Aktivitäten des Arsenal, im September sind das Filme, die die Programme Black Light, Forum 50 und das im Rahmen von „Archive außer sich“ stattfindende TV-Symposium (S. 16) flankieren. Ob im analogen Kino oder im digitalen Raum – wir freuen uns über Ihren Besuch.

After a five-month break, we now have again a veritable program booklet for September. But the COVID-19 pandemic continues to impact our lives, both our everyday experiences and those of the cinema. From this month on, we will be screening films again on a daily basis albeit in one cinema only, Arsenal 1. What better place for Michael Mann's thrillers and action films, most of which were shot in wide-screen, to unfold. While Arsenal 2 has to remain closed for reasons of cost unfortunately, we have revamped our virtual cinema arsenal 3 (www.arsenal-3-berlin.de). Our streaming service is based on Arsenal's various activities. We look forward to your visit, whether to our analogue cinema or our digital space.

Ihr Arsenal-Team

FREEDOM FIELDS
(Naziha Arebi, GB/Libyen 2018)

YOU WILL DIE AT TWENTY
(Amjad Abu Alala,
Sudan/F/Ägypten/D/Norwegen/Katar 2019)

11. ALFILM – Arabisches Filmfestival Berlin Nomad Edition

Fünf Monate nach dem geplanten Termin nimmt das 11. ALFILM-Festival im September endlich wieder Fahrt auf – mit geänderter Route und unter den Bedingungen der fortdauernden Pandemie. Als kondensierte Nomad Edition reist ALFILM mit leichtem Gepäck von einem Spielort zum nächsten und ist wie immer auch im Arsenal zu Gast. Die für diese besondere Ausgabe ausgewählten Filme der „Official Selection“ erzählen Geschichten vom (Über-)Leben, von der Aneignung der eigenen Erzählung und der Magie des bewegten Bildes. Eine besondere Rolle kommt den Frauen zu, deren Situation vor allem in Ausnahmezuständen besondere Verletzlichkeit, aber auch Resilienz offenbart. Ein Schlaglicht auf „Weibliche Perspektiven auf Krieg, Konflikte und andere Ausnahmezustände“ wirft daher die diesjährige „Spotlight“-Reihe „Resistance is Female“ mit Filmen unter anderem aus Syrien, Algerien und dem Irak. Einige Vorführungen werden begleitet von Skype-Gesprächen mit den Regisseur*innen.

FOR SAMA (Waad Al-Kateab/Edward Watts, GB/Syrien 2019 | 2.9.) Neben einem zutiefst bewe-

genden filmischen Liebesbrief an die Tochter ist der für einen Oscar nominierte syrische Dokumentarfilm vor allem Vermächtnis und Dokument des Widerstands in Aleppo. Seit 2012 dokumentiert die junge Studentin Waad Al-Kateab die Aufstände in Aleppo gegen das Regime – wie neben ihr viele andere Videoaktivist*innen: Demonstrationen, Bomben, Verletzte, aber auch Überlebende, Freundschaft und Hoffnung. Sie verliebt sich in den Arzt Hamza und wird schwanger. Dennoch filmt sie weiter – trotz Sama und für Sama, ihre Tochter, die 2016 zur Welt kommt. Mit schonungsloser Offenheit und großer Intimität gewährt sie einen Einblick in ihr Leben und ihre Welt zwischen Mut und Verzweiflung.

THE JOURNEY (Mohamed Al-Daradji, Irak/Kanada/GB/F/Katar/NL 2017 | 3.9.) Bagdad 2006: Eine neue Bahnstation soll eröffnet werden. Für das feierliche Ereignis haben sich verschiedenste Menschen am Bahnhof eingefunden und warten. Saras (Zahraa Ghandour) sinistre Pläne werden von dem windigen Geschäftsmann Salam durchkreuzt, und unversehens finden sich beide aneinander gebunden mit einer Bombe und einem



Baby auf den Gleisen wieder. Aus der Perspektive einer Selbstmordattentäterin erzählt, offenbart der Film das vielschichtige Gesellschaftsgeflecht im Irak nach der US-Invasion.

FREEDOM FIELDS (Naziha Arebi, GB/Libyen 2018 | 4.9.) Im Zentrum des Films stehen drei sehr unterschiedliche Freundinnen und ihr Frauenfußballteam in Libyen. Über einen Zeitraum von fünf Jahren begleitete Naziha Arebi die drei Frauen: von der Revolutions-Euphorie 2011 über erste Trainingserfolge bis zum anschließenden soziopolitischen Chaos. Wie lässt sich der Wunsch nach einer Familie mit dem einer Fußballkarriere vereinbaren – noch dazu in einem vom Bürgerkrieg zerrissenen Land ohne Freiraum für die eigene Entwicklung? Arebis mitreißendes Porträt ist eine Feier weiblicher Unbeirrbarkeit und Individualität.

YOU WILL DIE AT TWENTY (Amjad Abu Alala, Sudan/F/Ägypten/D/Norwegen/Katar 2019 | 5.9.) Bei seiner Geburt wurde dem jungen Muzamil (Mustafa Shehata) prophezeit, dass er mit 20 Jahren sterben würde. Seither wartet er in einem abgelegenen Dorf an den Ufern des Nils auf

den Tod. Nichts vermag den Lebenswillen des Jungen zu wecken – bis er auf Suleiman trifft, der ihm den Zauber des Kinos und der Freiheit nahebringt. Das atmosphärische Langfilmdebüt basiert auf einer Kurzgeschichte des sudanesischen Schriftstellers Hammour Ziada und wurde auf dem Filmfestival in Venedig als bester Erstlingsfilm ausgezeichnet.

TALKING ABOUT TREES (Suhaib Gasmelbari, F/Sudan/Tschad/D/Katar 2019 | 5.9.) Suliman El-nour und die ebenso betagten drei weiteren Mitglieder der Sudanese Film Group leben und atmen das Kino. In den 60er und 70er Jahren studierten sie an den Filmhochschulen in Kairo, Moskau und Potsdam und träumen heute davon, ein eigenes Kino aufzubauen – vielleicht sogar eines der 30 Jahre zuvor stillgelegten Häuser wieder zu eröffnen. Doch im Dschungel von Behördenwillkür und Staatssicherheit erweist sich das als Sisyphusarbeit. Neben der Darstellung der Freundschaft und dem unerschütterlichen Witz und Optimismus seiner Protagonisten gelingt Gasmelbari in seinem Debüt ein vielschichtiges und intimes Porträt des Sudan, den er in



faszinierenden Bildern und wunderbaren Momenten einfängt.

SCREWDRIIVER (Bassam Jarbawi, Palästina/USA/Katar 2018 | 6.9.) Die Teenager Ziad und Ramzi sind seit Kinderzeiten beste Freunde und die Topspieler des Basketballteams im Al-Amari-Flüchtlingslager nahe Ramallah. Als Ramzi bei einem Schusswechsel erschossen wird, landet Ziad (Ziad Bakri) unschuldig in einem israelischen Gefängnis in Einzelhaft. Nach seiner Entlassung 15 Jahre später wird er als Held des Widerstands gefeiert. Doch in der neuen Realität findet er sich nicht zurecht, fühlt sich als Betrüger. Geplagt von Halluzinationen und Wutausbrüchen verliert er zunehmend die Kontrolle. Regisseur Jarbawi verarbeitete in seinem Langfilmdebüt eigene Erfahrungen als Fotograf in Al-Amari während der Zweiten Intifada.

FERTILE MEMORY (Michel Khleifi, Belgien/BRD/Palästina 1980 | 7.9.) Der erste von einem Palästinenser auf beiden Seiten der „Grünen Linie“ gedrehte Langfilm porträtiert zwei sehr unterschiedliche Frauen, die sich beide in komplexen Situationen behaupten müssen: Roumia Farah

Hatoum, eine Witwe aus einfachen Verhältnissen in der Nähe von Nazareth sowie die junge Schriftstellerin und Intellektuelle Sahar Khleifi in Ramallah. Roumia hält an ihrem Stück Land fest, das von Israel enteignet wurde; die alleinerziehende Sahar wird mit ihren feministischen Positionen Teil der Student*innenbewegung an der Universität Bir Zeit. In intimen und poetischen Beobachtungen entfaltet Khleifi ein Bild des weiblich geprägten Widerstands gegen die Besatzung, aber auch die patriarchalen Strukturen, in denen beide Frauen leben. Von der tunesischen Filmemacherin Moufida Tlatli kunstvoll montiert, gilt **FERTILE MEMORY** als Initiationswerk des palästinensischen Kinos und wird in der 2019 fertiggestellten restaurierten Version gezeigt.

THE WAY HOME (Wael Kadlo, Syrien/Libanon 2018 | 8.9.) Ein Wiedersehen zwischen Mutter und Sohn kippt in einen Streit, da Wael bei einer anderen Frau aufgewachsen ist. Auch seinen Vater trifft er erst mit fünf Jahren. Als Wael sich der leiblichen Mutter nach Jahren wieder annähert, brechen die sorgsam konstruierten Fami-



TALKING ABOUT TREES

(Suhaib Gasmelbari, F/Sudan/Tschad/D/Katar 2019)

SCREWDRIIVER

(Bassam Jarbawi, Palästina/USA/Katar 2018)

UNDERDOWN

(Sarah Kaskas, Libanon/Katar/D 2018)

lienverhältnisse zusammen, treten alte Verletzungen und Schuldgefühle zutage. Der intime dokumentarische Blick in das Innere einer Damaszener Familie beeindruckt durch die Feinfühligkeit des Regisseurs und Sohnes, der sich den Geschichten der anderen öffnet, um die eigene zu verstehen. Die Dominanz des familiären Narrativs findet ihr Echo in der Enge des politischen Systems, gegen die Waels Generation schließlich rebelliert.

ALFILM SHORTS (GIVE UP THE GHOST, ROUJOULA, ALL COME FROM DUST, SUNDAY MARKET: TRIPOLI, BROTHERHOOD | 9.9.) Entfremdung sowohl von der Familie, aber auch von der Heimat und der Arbeit prägt die Beziehungen der Protagonisten dieser Kurzfilme. Es sind visuell starke Meditationen über Herausforderungen, Zufälle und Schicksalsgemeinschaften.

UNDERDOWN (Sarah Kaskas, Libanon/Katar/D 2018 | 10.9.) Das Radio überschlägt sich mit Negativmeldungen – Beirut ist ein Sumpf, der die am Boden Liegenden noch weiter herunterzieht: den Taxifahrer Abu Hussam, der in seinem Auto lebt, die traurige Samya, die das Augenlicht ihrer Mut-

ter retten will und den obdachlosen syrischen Jungen Ali. Ihre Leben sind von Armut und Drogen geprägt, doch sie kämpfen darum, sich der Ausweglosigkeit zum Trotz einen Funken Hoffnung, Liebe und Freundschaft zu erhalten. Kaskas nähert sich den Protagonist*innen ihres Dokumentarfilms auf Augenhöhe und gibt den von der Gesellschaft Ausgestoßenen eine Stimme. (c)

Five months after the scheduled date, the 11th ALFILM will finally pick up speed again in September – albeit with a changed route and under ongoing pandemic conditions. ALFILM will be travelling light, as a condensed nomadic edition, from one venue to the next. The "Official Selection" films chosen for this special edition tell stories of life (and survival), of people appropriating their own narrative and of the magic of the moving image. This year's "Spotlight" series, "Resistance is Female," highlights "female perspectives on war, conflict and other societal states of emergency with films from Syria, Iraq, and Algeria."

Gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa, in Zusammenarbeit mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung und der Qattan Foundation.

HEAT
(USA 1995)THE LAST OF THE MOHICANS
(USA 1992)

The Professional – Retrospektive Michael Mann

Der Autor, Regisseur und Produzent Michael Mann (*1943) ist einer der herausragenden amerikanischen Filmemacher unserer Zeit. Mit großem künstlerischen Formwillen und handwerklicher Präzision hat er in den letzten vier Jahrzehnten neue Maßstäbe im Genrekino gesetzt. Kennzeichnend für seine visuell ambitionierten Filme, die mehrfach in Zusammenarbeit mit dem Kameramann Dante Spinotti entstanden, sind eine sinnenfreudige Begeisterung für Bewegung, eine exponierte Farbdramaturgie sowie ein besonderes Gespür für Musik. Aufgrund seiner intensiven Vorbereitung, akribischen Recherche und einem Hang zur Perfektion wurde Mann wiederholt mit Stanley Kubrick verglichen. Die Hingabe an ein professionelles Ethos ist denn auch ein zentrales Thema in Manns Werk. Die Definition von Menschen über ihre Arbeit, das Verhältnis von Arbeit und Moral, Arbeit und Männlichkeit sowie Einzelgängertum und Einsamkeit sind weitere wiederkehrende Motive. Das Arsenal zeigt, begleitet von Einführungen, alle zwölf Kinofilme Michael Manns.

HEAT (USA 1995 | 11.9., Einführung: Verena Lue-

ken & 17.9.) Neil McCauley (Robert De Niro) führt mit großer Präzision und kleinem Team riskante, nach Möglichkeit unblutige Überfälle durch. Der erste Einsatz eines neuen Komplizen kostet jedoch drei Wachmännern das Leben. Lieutenant Vincent Hanna (Al Pacino) vom Morddezernat nimmt die Fährte auf. Michael Manns Meisterwerk, ausschließlich *on location* in Los Angeles gedreht, ist die Charakterstudie zweier Männer, die wie ein Spiegelbild die Kehrseiten des Verbrechens bilden (Hanna: „Ich bin, was ich jage.“). Der bis in die Nebenrollen erstklassig besetzte Thriller führt das Genre an seine Grenzen und darüber hinaus, angefangen von der epischen Länge bis zur vielschichtigen Charakterzeichnung und der existenziellen Grundspannung zwischen den Protagonisten. „Es sind (...) Einstellungen von überraschender kontemplativer Qualität, die ungewöhnlich starke Präsenz der Frauen, Unterspielungen sonst eher übertrieben extrovertierter Genre-Figuren (...), die das Geschehen vom üblichen Actionfilm mehr und mehr wegführen und die Handlung unmerklich zum Synonym für das Leben am Ausgang des 20.



Jahrhunderts werden lassen.“ (Franz Everschor)
THE JERICHO MILE (USA 1979 | 12. & 14.9.) Larry „Rain“ Murphy (Peter Strauss) sitzt für die Tötung seines gewalttätigen Vaters eine lebenslange Haftstrafe ab. Im Gefängnis versucht er den rivalisierenden Gruppen aus dem Weg zu gehen und dreht einsam seine Laufstunden im Hof. Nach einer gestoppten Weltklasse-Zeit über die Meilendistanz will die Anstaltsleitung Murphy für die Teilnahme an den Olympischen Spielen anmelden. Michael Mann drehte mit zehn Schauspielern und 600 Häftlingen im kalifornischen Folsom Prison, das erstmals eine Drehgenehmigung innerhalb seiner Mauern erteilte. Die Bezahlung der Insassen – die wie die Wärter Gelegenheit bekamen, das Drehbuch auf seine Realitätstauglichkeit zu überprüfen – ermöglichte einen während der Dreharbeiten geltenden Waffenstillstand zwischen den Banden. Der Erfolg der mit mehreren Preisen ausgezeichneten TV-Produktion zog einen Kinostart in mehreren Ländern nach sich, u.a. in beiden deutschen Staaten.

THIEF (USA 1981 | 12. & 25.9.) Juwelendieb Frank

(James Caan) ist ein Profi, der mit seinen Partnern Barry (James Belushi) und Joseph Safes ausraubt. Als Gangsterboss Leo ihm eine millionenschwere Zusammenarbeit anbietet, zögert der Einzelgänger Frank, übernimmt aber schließlich Auftragsarbeiten, um seine bürgerlichen Träume schneller verwirklichen zu können. Leo verschafft ihm ein Haus und ein Adoptivkind – und beginnt gleichzeitig, ihn auszubeuten. Bis Frank einen Rachezug startet. Die Klarheit und Eleganz sowie das hohe technische Niveau der Inszenierung seines atmosphärisch dichten Kino-Debüts brachten Michael Mann internationale Anerkennung ein.

THE LAST OF THE MOHICANS (USA 1992 | 13. & 15.9.) 1757 ringen auf einem der verschiedenen Schauplätze des Siebenjährigen Krieges Engländer und Franzosen um die Herrschaft in Nordamerika. Im Mittelpunkt des Kolonialkriegsepos, frei nach James Fenimore Cooper, steht Hawkeye (Daniel Day-Lewis), weißer Adoptivsohn des Mohikanerhäuptlings Chingachcook. Zusammen mit seinem Halbbruder Uncas versucht er, die beiden entführten Töchter des briti-

THE INSIDER
(USA 1999)

MANHUNTER
(USA 1986)

ALI
(USA 2001)



schen Offiziers Munro vor dem Huronenhäuptling Magua (Wes Studi) zu schützen, der Rache für den Tod seiner Familie geschworen hat. „Michael Mann erzählt die Geschichte der Kolonisationskriege nicht nur clever, weil seine Sequenzen nie völlig von einem politischen Subtext zu lösen sind, er inszeniert sie auch erstaunlich souverän – erstaunlich, weil man dem vermeintlichen ‚Großstadtregisieur‘ den Umgang mit den Landschaften nicht zugetraut hätte. Mit dem Blick für die Weite und die Schönheit der Wälder, aber auch für den Zusammenhang zwischen den Menschen und der Natur, in der sie sich bewegen, oft bis ins kleinste physische Detail realisiert, kehrt der Film schließlich doch zu den Romanen Coopers und selbst zu den Freiheits träumen der Leseabenteuer zurück.“ (H.G. Pflaum)

THE KEEP (GB 1983 | 13. & 18.9.) 1941 nimmt der Wehrmachtsoffizier Woermann (Jürgen Prochnow) zur Bewachung eines Bergpasses mit seinen Soldaten Quartier in einer alten Festung in den Karpaten. Die Wände des pyramidenartigen Gemäuers scheinen eine mysteriöse unbekann-

te Macht zu bergen, die nachts auf grausame Weise Soldaten tötet. Als auf einer der Mauern eine Schrift in einer alten Sprache erscheint, lässt der SS-Offizier Kaempffer den Gelehrten Prof. Cuza aus dem KZ holen, um der Sache auf den Grund zu gehen. Das „Märchen über die Natur des Faschismus“ (Michael Mann) mit Anleihen beim Horror- und Kriegsfilmgenre entstand unter schwierigen Produktionsbedingungen und wurde vom Studio gegen den Willen des Regisseurs um 24 Minuten gekürzt.

THE INSIDER (USA 1999 | 16.9., Einführung: Peter Körte & 22.9.) Der ehemalige Forschungsleiter eines großen Tabakkonzerns, Jeffrey Wigand (Russel Crowe), berichtet in einem Fernsehinterview dem Journalisten Lowell Bergman (Al Pacino), dass die Tabakindustrie ihre Zigaretten mit suchterstärkenden Stoffen anreichert. Wigand ist daraufhin Psychoterror und direkter Bedrohung ausgesetzt, der Fernsehsender CBS lehnt die Ausstrahlung des Interviews wegen Gefährdung finanzieller Interessen ab und beurlaubt Bergman. **THE INSIDER**, eine Geschichte nach wahren Begebenheiten über die Macht der



großen Konzerne und den Niedergang des unabhängigen Journalismus, ist ein atemberaubender Politthriller, der nur aus Dialogen besteht, ein Actionfilm ohne Schießereien und Verfolgungsjagden.

MANHUNTER (USA 1986 | 18. & 25.9.) Nacheinander sind bei Vollmond zwei Familien grausam ermordet worden, außer Gebissabdrücken hat der Täter keine Spuren hinterlassen. Die ratlose Polizei bittet den ehemaligen FBI-Profiler Will Graham um Hilfe, der über die Gabe verfügt, sich in die Gedankenwelt psychopathischer Krimineller versetzen zu können. Graham hatte vor einigen Jahren den Serienkiller Hannibal Lecter hinter Gitter gebracht, musste sich danach aber in psychiatrische Behandlung begeben und den Dienst quittieren. „Michael Mann überträgt seine für die Fernsehserie *Miami Vice* entwickelte Oberflächenästhetik in einen reduzierten, mit schlafwandlerischer Präzision inszenierten High-Concept-Thriller. William Petersen als der gleichzeitig getriebene und ermattete Polizist und Tom Noonan als vampirartiger Serienkiller driften durch monochrome Innenräume, in den

Außenszenen verlieren sich ihre Konturen oft völlig in der Dunkelheit. Kalte, aber gerade in ihrer vermeintlichen Stasis quicklebendige Bilder sind das, gleichzeitig berückend elegant und potenziell todbringend, Bilder, die wie der sei- dierte Tiger anmuten, über dessen Fell Joan Allen in einer besonders schönen Szene ihre Hand gleiten lässt.“ (Lukas Foerster)

ALI (USA 2001 | 20. & 23.9.) Der von einem spezifischen Beat geprägte, mit einem Sam-Cooke-Medley startende Film widmet sich den zehn ereignisreichen Jahren im Leben von Cassius Clay / Muhammad Ali (Will Smith) zwischen 1964 und 1974: erster Schwergewichtsweltmeistertitel durch den Sieg über Sonny Liston, Eintritt in die Nation of Islam, Gefährtschaft von Malcolm X (Mario Van Peebles), Verweigerung des Kriegsdienstes in Vietnam („Ain't got no quarrel with the Vietcong. No Vietcong ever called me nigger“), die daraus resultierende Aberkennung des Weltmeistertitels sowie der Entzug der Reisefreiheit, schließlich die triumphale Rückeroberung des Titels im Kampf gegen George Foreman, dem „Rumble in the Jungle“ in Kinshasa.



PUBLIC ENEMIES (USA 2009 | 21. & 27.9.) 1933/34 halten John Dillinger (Johnny Depp) und seine Bande den Mittleren Westen der Vereinigten Staaten durch Banküberfälle in Atem. J. Edgar Hoover nutzt die so bezeichnete „Crime Wave“ als Gelegenheit, die Bundespolizei gegen alle Widerstände aufzurüsten und die Fahndungsmethoden des von ihm geleiteten, neu geschaffenen FBI zu professionalisieren. Michael Mann interessiert sich in seinem mit hochauflösender Digitalkamera gedrehten Gangsterfilm für die Ursprünge des Pop-Mythos „Staatsfeind Nr. 1“ vor dem Hintergrund der großen Depression und des Strukturwandels in den USA. Dillinger war die erste zum „public enemy“ erklärte Person – mit der ein Teil der Bevölkerung durchaus sympathisierte. Als sein Gegenspieler fungiert Hoovers Vertrauter Melvin Purvis (Christian Bale), der später Inspiration für die Comic-Figur Dick Tracy war.

MIAMI VICE (USA 2006 | 24. & 26.9.) Nach dem Mord an zwei FBI-Agenten in Südfllorida wird ein Maulwurf in den eigenen Reihen vermutet. Zwei verdeckte Ermittler aus Miami, Ricardo Tubbs

(Jamie Foxx) und James „Sonny“ Crockett (Colin Farrell), sollen die Morde aufklären und sich als vermeintliche Drogentransporteure in den engeren Kreis um den kolumbianischen Drogenbaron Arcángel de Jesús Montoya und dessen Gefährtin Isabella (Gong Li) einschmuggeln. Gut 20 Jahre nach der gleichnamigen Fernsehserie, an der er als ausführender Produzent maßgeblich beteiligt war, drehte Michael Mann in grobkörnigen Bildern und kalten Farben einen rasanten Neo-Noir-Thriller, der mit der TV-Serie wenig gemein hat: „keine Flamingos, Bikini-schönheiten, Gastauftritte der alten Fernsehstars, hellblaue Armani-Anzüge und Latino-Pop, sondern Hip-Hop, dunkle Hemden zu gedeckten Anzugfarben und international agierende Drogenbosse und Neonazis (...) Wenn die Fernsehserie pastellfarbener Pop war, dann ist der Kinofilm düsterer Free Jazz.“ (Ulrich Kriest)

COLLATERAL (USA 2004 | 26. & 30.9., Einführung: Ulrich Kriest) Max (Jamie Foxx) arbeitet seit zwölf Jahren als Taxifahrer in Los Angeles und träumt vom eigenen Limousinen-Service. Sein Leben erfährt eine einschneidende Wen-



PUBLIC ENEMIES
(USA 2009)

MIAMI VICE
(USA 2006)

COLLATERAL
(USA 2004)

derung, als ihm ein Fahrgast (Tom Cruise) 600 Dollar für seine Chauffeurdienste in der anbrechenden Nacht bietet. Bei der ersten angesteuerten Adresse wird Max klar, dass er es mit einem Profikiller zu tun hat, der, ortsunkundig, im Auftrag eines Drogenkartells in der Nacht vor der Gerichtsverhandlung die vier wichtigsten Zeugen und die Staatsanwältin ermorden soll. In ihrer wechselseitigen Abhängigkeit tauschen sich die beiden unterschiedlichen Charaktere im Taxi über existenzielle Fragen des Lebens aus. Neben Tom Cruise (in einer seltenen Rolle als *bad guy*) und Jamie Foxx ist das nächtliche Los Angeles der dritte Protagonist des Films – ein Thriller mit Anklängen an den amerikanischen und französischen Film noir, einer beeindruckenden Musikalität, nächtlicher Poesie und atemberaubend choreografierten Actionszenen. **BLACKHAT** (USA 2015 | 27. & 28.9.) Durch die von einem „Blackhat“ eingeschleuste Malware kommt es in einem Atomkraftwerk in Hongkong zu einer schweren Explosion. Zeitgleich verübte Cyber-Anschläge in den USA scheitern. Chinesische Experten und FBI-Agenten fahnden nach

dem Attentäter und stellen dem inhaftierten Meister-Hacker Nicholas Hathaway für seine Mitarbeit Straferlass in Aussicht. Durch die Besetzung Hathaways mit „Thor“-Darsteller Chris Hemsworth bricht Michael Mann mit der landläufigen Vorstellung des schmächtigen Computer-Nerds, dessen Stärken nicht im sozialen Umgang mit anderen Menschen liegen. „Es passt dazu, dass Michael Mann sich generell zum Ziel gesetzt zu haben scheint, das Greifbare, Körperliche gegen das Digitale zu verteidigen: Sein Film über die Virtualisierung von Verbrechen setzt ganz entschieden auf Körperlichkeit und Sinnlichkeit. Das zeigt sich in den gewohnt handfesten Shoot-outs, in den Liebesszenen wie auch in Momenten des Innehaltens, wenn Hathaway auf dem Weg in die Freiheit kurz stehen bleibt, um die Weite der flachen Landschaft auf sich wirken zu lassen.“ (Felicitas Kleiner) (hjf) **The author, director and producer Michael Mann (*1943) is one of the most outstanding US filmmakers of our time. Over the past four decades, he has set new standards in genre cinema. Arsenal is showing all twelve of his films.**



70 mm: 2001 – A SPACE ODYSSEY

Nach sechs Monaten Pause führen wir unsere 70-mm-Reihe fort und zeigen wegen der großen Nachfrage erneut Stanley Kubricks **2001 – A SPACE ODYSSEY** (GB/USA 1965–68 | 1. & 19.9.). Der in Super Panavision 70 gedrehte Film, „mehr eine mythologische als eine Science-Fiction-Geschichte“ (Stanley Kubrick), schildert in vier Teilen die Evolution vom Primaten bis zum Computer. Im Jahr 2001 wird ein mysteriöser, Strahlen aussendender Monolith auf dem Mond entdeckt, der Außerirdischen mutmaßlich als „Beobachtungsstation“ dient. Ein Raumschiff mit fünf Wissenschaftlern und dem Supercomputer HAL 9000 an Bord soll die Empfänger im Bereich des Jupiters lokalisieren.

Wir zeigen die anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Uraufführung von Christopher Nolan 2018 in Cannes präsentierte Fassung: „This is a true photochemical film recreation. There are no digital tricks, remastered effects, or revisionist edits.“ (hjf)

Großes Kino, kleines Kino #35

Was klingt, kratzt, raschelt da im Film?

Seit im Jahr 1895 das erste Mal Filme gezeigt wurden, gibt es dazu Klänge und Musik. Geräusche, Musik, Klänge und Sprache werden dabei zu einer Tonspur zusammengesetzt. Bevor wir eigene Klangexperimente machen und gemeinsam einen Soundtrack zu **DÉMÉNAGEMENT À LA CLOCHE DE BOIS** von Alice Guy (F 1905) erfinden und live spielen, entdecken wir, was in vier Kurzfilmen zu sehen und zu hören ist: Farben und Formen wirbeln durchs Bild und verwandeln sich ohne Unterlass in **ROOTS** (D 1996) von Bärbel Neubauer. Hans Richter spielt in seiner **FILMSTUDIE** (D 1926) mit Licht und Schatten. **LANTOUY** von Isabell Spengler und Daniel Adams (D 2006) entführt uns in eine magische Welt aus Bildern und Klängen. Und in Matthias Müllers und Christoph Girardets **PLAY** (D 2003) dehnt sich der spannungsvolle Moment zwischen tosendem Anfangsapplaus und Beginn eines Musikstücks scheinbar ins Unendliche. (em) Für alle ab 8 Jahren. (20.9.)

2001 – A SPACE ODYSSEY
(Stanley Kubrick, GB/USA 1965–68)

ROOTS
(Bärbel Neubauer, D 1996)

Forum 50

Im Nachgang zum Jubiläumsprogramm anlässlich des 50. Forums während der diesjährigen Berlinale zeigen wir einen weiteren Film aus dem ersten Forums-Jahrgang 1971, der politisch engagierte Dokumentarfilme, innovative Spielfilme sowie historische Wiederaufführungen versammelt: **TROPICI** (Tropen, Gianni Amico, I 1968 | 29.9., Einführung: Cristina Nord) „**TROPICI** erzählt zunächst einfach die Geschichte einer jungen Familie aus dem brasilianischen Nordosten, die ihr Haus verlässt, weil sie keine Arbeit mehr finden kann. Sie nehmen das wenige mit, das sie besitzen, und ziehen unter großen Mühen und Entbehrungen durch den kargen, trostlosen Busch. Sie wollen zur südlichen Küste, nach Recife und später nach São Paulo, um dort Arbeit zu finden. (...) So wirkt **TROPICI** unmittelbarer und brisanter, als ein Film mit erklärten sozialkritischen Intentionen es vermöchte.“ (Infoblatt Forum) „Die Absicht des Films ist, ein umfassendes und tatsächliches Bild des Lebens, der ökonomischen Bedingungen und der politischen Situation eines Landes der Dritten Welt zu geben.“ (Gianni Amico)



arsenal 3

Unser virtuelles Kino arsenal 3 (www.arsenal-3-berlin.de) nimmt zukünftig Bezug auf die unmittelbaren Aktivitäten unserer Institution: das Kino-programm von Arsenal 1 & 2, das Verleihangebot von Arsenal Distribution oder unsere auf Partizipation und Produktion beruhende Archivpraxis Living Archive. Bis zum 15.9. laufen die folgenden zehn Filme als Erweiterung und Vertiefung der Arsenal-Programme Black Light und Forum 50: **CAFÉ TOGO** (Gregor Kasper, Musquiqui Chihying, D/Taiwan 2018), **FALSE BELIEF** (Lene Berg, Norwegen 2019), **FILM FESTIVAL FILM** (Perivi Katjavivi, Mpumelelo Mcata, Namibia/Südafrika/GB 2019), **LES CHOSES ET LES MOTS DE MUDIMBE** (Jean-Pierre Bekolo, Kamerun 2014), **MES VOISINS** (Med Hondo, F 1971), **NAMIBIA TODAY** (Laura Horelli, FIN/D 2018), **NEWSTIME** (Laura Horelli, FIN/D/Namibia 2019), **NOW!** (Santiago Álvarez, Kuba 1965), **THE ILLINOIS PARABLES** (Deborah Stratman, USA 2016), **THE MURDER OF FRED HAMPTON** (Howard Alk, USA 1971). Das arsenal 3-Programm vom 16. bis 30.9. widmet sich drei Archivprojekten, die auf Seite 16 ausführlich beschrieben sind.

Navina Sundaram

Recht auf Öffentlichkeit – Arbeit mit TV-Archiven

Seit mehr als 50 Jahren produzieren und koproduzieren öffentlich-rechtliche Sender Kinofilme und kaufen diese an. Sie initiieren Sendungen und beauftragen freie Autor*innen und Filmemacher*innen. Der unschätzbare Fundus, der dadurch entstanden ist, verdankt sich dem Enthusiasmus einzelner Redakteur*innen und Redaktionen, aber auch dem gesetzlich verankerten Bildungsauftrag der Sender. Von Beginn an bestand dabei ein Spannungsverhältnis zwischen der öffentlich-rechtlichen Finanzierung der Sender und der eingeschränkten Öffentlichkeit der produzierten und erworbenen Beiträge, die nach der Ausstrahlung im Archiv verschwanden und heute kommerziell ausgewertet werden. Das ganztägige Symposium diskutiert in drei Panel-Runden die Möglichkeit, aus den Archiven der TV-Sender „Living Archives“ zu machen, deren Bestände für die Forschung und kulturelle Bildung zur Verfügung stehen. Am Beispiel der Filmemacher*innen Navina Sundaram, Harun Farocki und Sohrab Shahid Saless, die vor allem mit NDR, WDR und ZDF eng zusammengearbeitet haben, sollen konkrete Modelle entwickelt



werden, gemeinsam mit den Sendern und anderen gesellschaftlichen Akteur*innen den Zugang und die Öffentlichkeit der öffentlich-rechtlichen Archivbestände und damit die Vergegenwärtigung von Filmgeschichte zu sichern. Begleitend widmen wir in der zweiten Septemberhälfte das arsenal-3-Programm (www.arsenal-3-berlin.de) dem Symposium: Der im Auftrag vom WDR produzierte Film **ZUR ANSICHT: PETER WEISS** (BRD 1979) von Harun Farocki, sowie **ZUR ANSICHT: PETER WEISS. DREHARBEITEN IN STOCKHOLM**, nicht verwendetes Material desselben Films aus dem Archiv des Harun Farocki Institut, der Fernsehfilm **ORDNUNG** (BRD 1980) von Sohrab Shahid Saless, der unter Senderbeteiligung des ZDF entstand, und als Ausblick auf die 2021 erscheinende Werkbiografie „Welt-Spiegel“ über die NDR-Journalistin Navina Sundaram ein Beitrag für das Panorama aus dem Jahr 1982. Die Panelist*innen werden im September online bekanntgegeben. (vp/nk) Die Veranstaltung findet im Rahmen des Arsenal-Projekts „Archive außer sich“ statt. {23.9.}

News

Angebot für Kitas und Schulen: Kinozauber, das Filmvermittlungsprojekt des Arsenal Filmateliers für Vorschulkinder, ist wieder angelaufen: Mit Beginn des neuen Schuljahrs können die Künstler*innen des Filmateliers die Zusammenarbeit mit der EKT Regenbogen-Kidz endlich fortsetzen. Gleichzeitig startet Kinozauber in eine neue Runde und erweitert das Angebot für zwei weitere Kitas. Im Rahmen des Projekts kommen die Vorschulkindergruppen mehrmals ins Arsenal, um sich kurze experimentelle Filme aus der Sammlung des Arsenal anzusehen und sich gestaltend mit Aspekten wie Licht, Schatten, Farbe, Klang, Filmmaterial und Projektion auseinanderzusetzen. **Kinozauber, Arsenal's film education project for pre-school children, kicked off again: Now that the new school year has started, the artists of Arsenal Filmatelier will finally be able to continue their cooperation with EKT Regenbogen-Kidz and also expand the project to two more kindergartens. The project involves groups of pre-school children making several visits to Arsenal to watch experimental shorts from our collection and engage creative-**

ly with aspects such as light, shadow, color, sound, film material and projection. ■ Vorschau: Vom 2. bis 25.10. präsentiert das Arsenal die Filme von Bertrand Bonello (*1968), einer der zentralen Figuren des zeitgenössischen französischen Kinos. In ganz unterschiedlichen Formen erzählen seine Filme von Pornografie, Prostitution, Mode, Terror, Dekadenz, jugendlichem Aufbegehren und vom Filmemachen. Dabei verhandeln sie – ästhetisch elegant – stets auch gesellschaftliche Verhältnisse. Bonello wird voraussichtlich zur Vorpremiere von **ZOMBI CHILD** (2./3.10.) im Arsenal zu Gast sein. **Preview: From 2nd to 25th October, the Arsenal will be presenting films by Bertrand Bonello (*1968), a central figure of French contemporary cinema. Taking on very different forms, his films talk about pornography, prostitution, fashion, terror, decadence, youthful rebellion and also filmmaking. In so doing, they always examine social relationships, in an aesthetic and elegant manner. All being well, Bonello will attend the preview (2./3.10.) of ZOMBI CHILD at Arsenal.**

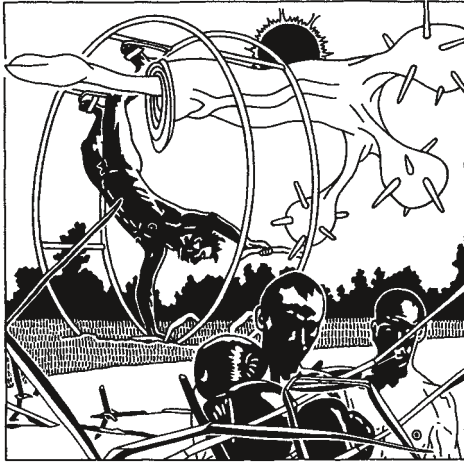
1	Di	20.00	»1	70 mm	2001: A Space Odyssey	Stanley Kubrick USA/GB 1965–68	Mit Keir Dullea, Gary Lockwood	70 mm OF 143 min C 19.9. S. 14
2	Mi	20.00	»1	ALFILM	For Sama	Waad Al-Kateab, Edward Watts GB/Syrien 2019		DCP OmE 95 min S. 4
3	Do	20.00	»1	ALFILM	The Journey	Mohamed Al-Daradji Irak/Kanada/GB/F/Katar/NL 2017		DCP OmE 82 min S. 4
4	Fr	20.00	»1	ALFILM	Freedom Fields	Naziha Arebi GB/Libyen 2018		DCP OmE 97 min S. 5
5	Sa	19.00	»1	ALFILM	You Will Die at Twenty	Amjad Abu Alala Sudan/F/Ägypten/D/Norwegen/Katar 2019		DCP OmE 105 min S. 5
		21.15	»1	ALFILM	Talking About Trees	Suhaib Gasmelbari F/Sudan/Tschad/D/Katar 2019		DCP OmE 93 min S. 5
6	So	20.00	»1	ALFILM	Screwdriver	Bassam Jarbawi Palästina/USA/Katar 2018		DCP OmE 108 min S. 6
7	Mo	20.00	»1	ALFILM	Fertile Memory	Michel Khleifi Belgien/BRD/Palästina 1980		DCP OmE 99 min S. 6
8	Di	20.00	»1	ALFILM	The Way Home	Wael Kadlo Syrien/Libanon 2018		DCP OmE 65 min S. 6
						■ Anschließend Skype-Gespräch mit Wael Kadlo		
9	Mi	20.00	»1	ALFILM	ALFILM Shorts			
					Give Up The Ghost	Zain Duraie Jordanien/Schweden/D 2019		DCP OmE 15 min
					All Come From Dust	Younes Ben Slimane Tunesien 2019		DCP OmE 9 min
					Roujoula	Ilias El Faris Marokko/F 2017		DCP OmE 22 min
					Sunday Market: Tripoli	Yahya Mourad Libanon 2018		DCP OmE 16 min
					Brotherhood	Meryam Joobeur Kanada/Tunesien/Katar/Schweden 2018		DCP OmE 25 min S. 7
10	Do	20.00	»1	ALFILM	Underdown	Sarah Kaskas Libanon/Katar/D 2018		DCP OmE 72 min S. 7
						■ Anschließend Diskussion mit Ines Meier (Produzentin)		
11	Fr	20.00	»1	Michael Mann	Eröffnung Heat	USA 1995	Mit Al Pacino, Robert De Niro, Val Kilmer, Jon Voight, Wes Studi, Natalie Portman	35 mm OmU 170 min C 17.9. S. 8
						■ Einführung: Verena Lueken		
12	Sa	19.00	»1	Michael Mann	The Jericho Mile	USA 1979	Mit Peter Strauss	35 mm OF mit schwed. UT 97 min C 14.9. S. 9
		21.00	»1	Michael Mann	Thief	Der Einzelgänger USA 1981	Mit James Caan, James Belushi	35 mm OmU 123 min C 25.9. S. 9
13	So	18.00	»1	Michael Mann	The Last of the Mohicans	Der letzte Mohikaner USA 1992	Mit Daniel Day-Lewis, Wes Studi	35 mm OmU 112 min C 15.9. S. 9
		20.30	»1	Michael Mann	The Keep	Die unheimliche Macht GB 1983	Mit Scott Glenn, Alberta Watson, Jürgen Prochnow	35 mm OF 96 min C 18.9. S. 10
14	Mo	20.00	»1	Michael Mann	The Jericho Mile	USA 1979		35 mm OF mit schwed. UT 97 min S. 9

»1 arsenal 1 | »2 arsenal 2 | **OF** Originalfassung | **DF** Deutsche Fassung | **OmU** Original mit deutschen Untertiteln | **OmE** Original mit engl. Untertiteln | **OmF** Original mit französischen Untertiteln | **ZT** Zwischentitel | Die Längenangaben im Programm beziehen sich auf die reine Filmlänge.

-
- 15** Di **20.00** »1 Michael Mann **The Last of the Mohicans** Der letzte Mohikaner
USA 1992 Mit Daniel Day-Lewis, Wes Studi 35 mm | **OmU** | 112 min | S. 9
-
- 16** Mi **19.30** »1 Michael Mann **The Insider** USA 1999
Mit Russell Crowe, Al Pacino, Christopher Plummer 35 mm | **OmU** | 157 min | **C** 22.9. | S. 10
□ Einführung: Peter Körte
-
- 17** Do **19.30** »1 Michael Mann **Heat** USA 1995
Mit Al Pacino, Robert De Niro, Val Kilmer, Jon Voight, Wes Studi, Natalie Portman 35 mm | **OmU** | 170 min | S. 8
-
- 18** Fr **19.00** »1 Michael Mann **The Keep** Die unheimliche Macht GB 1983
Mit Scott Glenn, Alberta Watson, Jürgen Prochnow 35 mm | **OF** | 96 min | S. 10
- 21.00** »1 Michael Mann **Manhunter** Roter Drache / Blutmond USA 1986
Mit William Petersen, Brian Cox 35 mm | **OF mit dt. und schwed. UT** | 120 min | **C** 25.9. | S. 11
-
- 19** Sa **20.00** »1 70 mm **2001: A Space Odyssey** Stanley Kubrick
USA/GB 1965–68 Mit Keir Dullea, Gary Lockwood 70 mm | **OF** | 143 min | S. 14
-
- 20** So **16.00** »1 Arsenal Filmatelier: Großes Kino, kleines Kino #33
Was klingt, kratzt, raschelt da im Film?
Kurzfilmprogramm und Klangwerkstatt für alle ab 8
- ***Roots** Bärbel Neubauer D 1996 35 mm | 3 min
 - ***Filmstudie** Hans Richter D 1926 16 mm | 4 min
 - ***Lantouy** Isabell Spengler, Daniel Adams D 2006 Beta SP | 7 min
 - ***Play** Matthias Müller, Christoph Girardet D 2003 Beta SP | 3 min
 - ***Déménagement à la cloche de bois** Alice Guy F 1905 16 mm | 9 min
- Klangwerkstatt und Moderation: Eunice Martins S. 14
-
- 19.00** »1 Michael Mann **Ali** USA 2001
Mit Will Smith, Jamie Foxx, Jon Voight, Mario Van Peebles 35 mm | **OF mit dt. und niederl. UT** | 157 min | **C** 23.9. | S. 11
-
- 21** Mo **20.00** »1 Michael Mann **Public Enemies** USA/Japan 2009
Mit Johnny Depp, Christian Bale DCP | **OmU** | 140 min | **C** 27.9. | S. 12
-
- 22** Di **20.00** »1 Michael Mann **The Insider** USA 1999
Mit Russell Crowe, Al Pacino, Christopher Plummer 35 mm | **OmU** | 157 min | S. 10
-
- 23** Mi **11.00** **📍** **Recht auf Öffentlichkeit – Arbeit mit TV-Archiven**
□ Symposium mit Gästen 11.00 bis 20.00 Uhr
Eintritt frei
Im silent green Kulturquartier, Gerichtstraße 35, Berlin-Wedding S. 16
-
- 20.00** »1 Michael Mann **Ali** USA 2001
Mit Will Smith, Jamie Foxx, Jon Voight, Mario Van Peebles 35 mm | **OF mit dt. und niederl. UT** | 157 min | S. 11
-
- 24** Do **20.00** »1 Michael Mann **Miami Vice** USA 2006
Mit Colin Farrell, Jamie Foxx, Gong Li 35 mm | **OmU** | 132 min | **C** 26.9. | S. 12

25 Fr	19.00 »1	Michael Mann	Thief	Der Einzelgänger					
		USA 1981	Mit James Caan, James Belushi			35 mm	OmU	123 min	S. 9
26 Sa	21.30 »1	Michael Mann	Manhunter	Roter Drache / Blutmond					
		USA 1986	Mit William Petersen, Brian Cox		35 mm	OF mit dt. und schwed. UT		120 min	S. 11
27 So	18.00 »1	Michael Mann	Collateral	USA 2004					
		Mit Tom Cruise, Jamie Foxx, Mark Ruffalo			35 mm	OmU	120 min	C 30.9.	S. 12
28 Mo	21.30 »1	Michael Mann	Miami Vice	USA 2006					
		Mit Colin Farrell, Jamie Foxx, Gong Li			35 mm	OmU	132 min	S. 12	
29 Di	18.00 »1	Michael Mann	Public Enemies	USA/Japan 2009					
		Mit Johnny Depp, Christian Bale			DCP	OmU	140 min	S. 12	
30 Mi	20.45 »1	Michael Mann	Blackhat	USA 2015					
		Mit Chris Hemsworth			DCP	OmU	133 min	C 28.9.	S. 13
28 Mo	20.00 »1	Michael Mann	Blackhat	USA 2015	Mit Chris Hemsworth		DCP	OmU	133 min S. 13
29 Di	20.00 »1	Forum 50	*Tropici	Tropen	Gianni Amico	Italien 1968			
		☐ Einführung: Cristina Nord					35 mm	port. OmU	87 min S. 15
30 Mi	20.00 »1	Michael Mann	Collateral	USA 2004					
		Mit Tom Cruise, Jamie Foxx, Mark Ruffalo					35 mm	OmU	120 min S. 12
		☐ Einführung: Ulrich Kriest							

»1 arsenal 1 | »2 arsenal 2 | **OF** Originalfassung | **DF** Deutsche Fassung | **OmU** Original mit deutschen Untertiteln | **OmE** Original mit engl. Untertiteln | **OmF** Original mit französischen Untertiteln | **ZT** Zwischentitel | Die Längenangaben im Programm beziehen sich auf die reine Filmlänge. | **C** Wiederholung | **☐** Veranstaltung mit Gästen | **📍** Externer Veranstaltungsort | ***** Kopie des Arsenal – Institut für Film und Videokunst | ***** Kopie der Deutschen Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen | **👑** Nur für Mitglieder. Mitgliedschaft kann an der Kasse erworben werden.



Die Basis des Make-Up (Nr. 535)

Die Dunkelphase einer Sonnenfinsternis am Hambacher See am 11. August 1999. Zwei nackte Männer mit Boxhandschuhen verschwinden zwischen den hohen Gräsern am Seerand. Ein Rhönradfahrer aus dem Fotoband *In Licht und Sonne* von Kurt Reichert aus den 30er Jahren überquert die Liegewiese, ebenso wie der Schatten der tieffliegenden *Air Force One* mit Präsident Clinton an Bord auf dem Weg von Schönefeld nach Moskau. Oder war es nur eine zweite *Air Force One*, die zur Ablenkung die gleiche Strecke flog, ohne den Präsidenten an Bord? Die Männer zwischen den Gräsern sind aufgeschreckt und fühlen sich belästigt von dieser möglichen Doppelung. Wie Hasen auf Hinterbeinen schnuppern sie in die Luft, um eine Witterung aufzunehmen. Alles riecht nach Abgasen, der Raum verdichtet sich, eine Zeitanomalie setzt ein und am Himmel erscheint als Gespenst ein futuristisches, dreieiiiges Geschlechtsorgan mit Düsenantrieb. Alle tun so, als hätten sie nichts gesehen, wenden sich sprachlos ab und gehen wieder ihren drängenden Geschäften nach. Mehr unter www.pym.de.

The dark phase of a solar eclipse at Lake Ham-bach on August 11, 1999. Two naked men in boxing gloves disappear within the long grass on the edge of the lake. A wheel gymnast from the photo book *In Licht und Sonne* by Kurt Reichert from the 1930s crosses the sunbathing area, as does the shadow of the low-flying *Air Force One* with President Clinton on board on its way from Schönefeld to Moscow. Or was it just a second *Air Force One* flying the same route as a distraction without the president on board? The men in the grass are startled by the noise and feel bothered by this possible doubling. Like rabbits on their hindlegs, they sniff the air to pick up the scent. Everything stinks of fumes, the space seems to solidify, a temporal anomaly begins, and a futuristic, jet-propelled, three-egged sexual organ appears in the sky like a ghost. Everyone acts as if they hadn't seen anything, turning away silently and continuing to go about their urgent business. More at www.pym.de.

Films can be friends –

Werden Sie Mitglied im Arsenal Freundeskreis!

Das Arsenal braucht in diesen Tagen mehr denn je Ihre Hilfe, um den coronabedingt verminderten Ticketeinnahmen zu begegnen. Mit einer **Mitgliedschaft im Freundeskreis** unterstützen Sie das Arsenal als zeitgemäßen Kino-, Festival-, Verleih- und Archiv-Hub, als Produktionsstätte von Ideen und Projekten und nicht zuletzt als eine Institution, die den Kinoraum immer wieder verlässt, um ihn mit einem veränderten Blick neu zu begreifen.

Schon ab 75 € Jahresbeitrag können Sie **Mitglied im Freundeskreis** werden und von zahlreichen Vergünstigungen profitieren – z.B. einem Welcome Package, Einladungen zu Eröffnungen und Sonderveranstaltungen sowie günstigerem Zugang zu Sichtungsmöglichkeiten oder Testvorführungen.

Freundeskreis-Mitgliedschaften sind in verschiedene Kategorien unterteilt:

- Mitglied im Arsenal Freundeskreis:** 100 €
- Student*in im Arsenal Freundeskreis:** 75 €
- Filmmacher*in im Arsenal Freundeskreis:**..... 150 €
- Premium-Mitglied im Arsenal Freundeskreis:**..... 250 €

Auch die Pflege der Filmsammlung ist auf Unterstützung angewiesen. Sie umfasst rund 10.000 Titel, darunter zahlreiche Unikate, und spiegelt ein halbes Jahrhundert internationaler Filmkunst jenseits des Mainstreams.

Durch eine **Living-Archive-Fördermitgliedschaft** helfen Sie, die Archivarbeit des Arsenal weiterzuführen. Eingebunden in zeitgenössische Projekte werden Filme, die lange unsichtbar waren, digitalisiert und ggf. restauriert, es finden öffentliche Sichtungen, Präsentationen, Filmvermittlung und Wiederaufführungen von Archivfilmen statt.

Im Bereich Living Archive stehen folgende Mitgliedschaften zur Auswahl:

- Living-Archive-Mitgliedschaft:** 150 €
- Erweiterte Living-Archive-Mitgliedschaft:** 300 €
- Living-Archive-Premium-Mitgliedschaft:** 500 €

Ausführliche Informationen zu allen Angeboten des Arsenal Freundeskreis finden Sie auf unserer Webseite: www.arsenal-berlin.de oder unter (030) 26955-100. Bitte unterstützen Sie uns!

Vielen Dank!



Arsenal – Institut für Film und Videokunst e.V.
im Filmhaus am Potsdamer Platz

Das Arsenal im **Internet**: www.arsenal-berlin.de | mail@arsenal-berlin.de | **Eintrittspreise**: Gäste: 8,50 € | Mitglieder: 5 € | Kinder: 3 € | Berlin-Pass: 3 € | **Zuschläge für Klavierbegleitung**: 2 €, **Überlänge** ab 150 Minuten: 1,50 €, ab 210 Minuten: 2 € | **Mitgliedsbeitrag** für sechs Monate: 12 € | **Mitgliedsbeitrag** für sechs Monate ermäßigt: 9 € | **Mitgliedskarte** für Mitglieder (6 Vorstellungen): 24 € | **Fördermitgliedschaft**: 100 € | Die **Mitgliedschaft** kann an der Abendkasse erworben werden und beinhaltet den Programmversand. Die Kasse öffnet 30 Minuten vor Beginn der ersten Vorführung. | **Online-Kartenverkauf**: www.arsenal-berlin.de | **Vorbestellungen** per Mail an: ticket@arsenal-berlin.de (Mo–Fr bis 17 Uhr) oder telefonisch unter (030) 26955-100 | **Verkehrsverbindungen**: U-Bahn/S-Bahn Potsdamer Platz, Bus M41, M48, M85, 200, 347 | **Bankverbindung**: Bank für Sozialwirtschaft, IBAN: DE07100205000003344300, BIC: BFSWDE33BER | **Anzeigen**: marketing@arsenal-berlin.de

Arsenal-Archiv im **silent green**: Gerichtstraße 35, 13347 Berlin | **Verkehrsverbindungen**: S 45/Ringbahn Wedding, U6 Wedding und Leopoldplatz, Bus 247, M27 Nettelbeckplatz/S-Wedding, Bus 120 Gerichtstraße

Texte: Hans-Joachim Fetzer (hjf), Milena Gregor (mg), Claudia Jubeh (cj), Nathalie Knoll (nk), Birgit Kohler (bik), Eunice Martins (em), Volker Pantenburg (vp)

Arsenal – Institut für Film und Videokunst e.V. wird gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien



Archive außer sich ist ein Projekt des Arsenal – Institut für Film und Videokunst e.V. im Rahmen des Kooperationsverbunds Haus der Kulturen der Welt (HKW), Pina Bausch Foundation und Staatliche Kunstsammlungen Dresden (SKD).

Es ist Teil des HKW Projekts *Das Neue Alphabet*, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Projektpartner sind die Kurzfilmtage Oberhausen, die Film – Feld – Forschung gGmbH, das Harun Farocki Institut, SAWVY Contemporary, die Filmproduktion pong GmbH sowie der Masterstudiengang „Filmkultur: Archivierung, Programmierung, Präsentation“ der Goethe-Universität Frankfurt.

Medienpartner:



Kooperationspartner:



Dank an unsere Partner in diesem Monat:



Senatsverwaltung für Kultur und Europa



DEUTSCHE KINEMATHEK MUSEUM FÜR FILM UND FERNSEHEN



Konzept, Layout, Repro: www.satzinform.de | Papier: Dacostern 135 g/m² | Druck: Ruksaldruck GmbH und Co. KG Repro plus Offset, Berlin



COLLATERAL (Michael Mann, USA 2004 | 26. & 30.9)



arsenal
institut für film und videokunst e.V.

Potsdamer Straße 2 | 10785 Berlin | www.arsenal-berlin.de | Tel. (030) 269 55-100